

Ruhr-Universität Bochum  
International Office  
Englisches Seminar  
Erasmus+ Auslandspraktikum  
Zeitraum: 03.04.2024 – 02.07.2024

# Mein Erasmus+-Auslandspraktikum in Ashbourne, Irland – Erfahrungsbericht

**Praktikumsinstitution:** St. Declan's National Primary School Ashbourne

**Praktikumsdauer:** 12 Wochen (08.04.2024 – 28.06.2024)

**Arbeitszeiten:** Montag – Freitag, 09:00 – 15:00 Uhr

**Arbeitsdauer (Woche):** 30 Stunden

**Ort:** Ashbourne, County Meath, Irland

## Vorbereitung

### Wohnungssuche

Ich habe bereits ein Auslandspraktikum absolviert. Durch meine vorherige Erfahrung wusste ich, wie schwer es ist, eine Unterkunft zu finden, die den persönlichen Vorstellungen entspricht und gleichzeitig bezahlbar ist. Da ich nicht im Ausland studieren wollte, war es auch schwierig, einen Platz in einem Studierendenwohnheim von Universitäten zu erhalten. Für dieses Praktikum habe ich also **zuerst eine Unterkunft** gesucht. Ich habe zunächst in meinem Bekanntenkreis gefragt, ob jemand im englischsprachigen Ausland lebt und mich aufnehmen würde. Vom Standort der Unterkunft habe ich dann die Suche nach einer Praktikumsinstitution abhängig gemacht. Ich habe durch persönliche Kontakte eine (Gast-)Familie gefunden, mit der ich schon Monate vor meinem eigentlichen Aufenthalt in Kontakt getreten bin über soziale Medien. So konnte ich alle Schritte meiner Planung (darunter die Auswahl der Praktikumsinstitution, der Zeitraum, die Flugbuchung, etc.) kommunizieren und Tipps der Einheimischen erhalten, was meine Planung erleichterte.

### Praktikumssuche

Als ich wusste, dass ich in Ashbourne leben werde, habe ich mich durch Internetrecherche (Google Maps) auf die Suche nach bildungsbezogenen Einrichtungen begeben. Aufgrund meines Lehramtstudiums war mir klar, dass ich einer Tätigkeit nachgehen möchte, die meinen Erfahrungshorizont erweitert und studienrelevant ist, da es sich um ein obligatorisches Praktikum handelte. Ich habe mich initiativ per E-Mail bei Grund- und Sekundarschulen, Einrichtungen für Hörbehinderte sowie für Kinder- und Jugendkurse in Bibliotheken beworben. Ich habe viele Absagen erhalten, da ich mich für ein Praktikum während des Programmzeitraums bzw. (und nicht davor) und inmitten des Schuljahres beworben habe. Die St. Declan's Grundschule lud mich letztlich zu einem Bewerbungsgespräch via Zoom ein.

## Durchführung

Ich bin einige Tage vor Praktikumsbeginn angereist, um den Ort zu erkunden und die Leute, bei denen ich wohnen werde, kennenzulernen. Nach der ersten Orientierungswoche in der Schule habe ich einen festen Stundenplan mit verschiedenen Aktivitäten erhalten. Durch flexible Anpassungen des Stundenplans habe ich Einblicke in verschiedene Bereiche erhalten

können, mit denen ich mich zuvor nicht so eingehend wie in diesem Praktikum beschäftigt habe (darunter vor allem sonderpädagogische Arbeit, fachfremder Unterricht, Einzelbetreuung, etc.). Ich habe jede Woche mit der stellvertretenden Schulleitung Rücksprache gehalten, um Änderungen an meinem Stundenplan vorzunehmen. Meine Tätigkeiten waren oft klassenübergreifend. Darunter fielen u.a. Bewegungspausen und logopädisches Training in Einzelbetreuung. Ich wurde allerdings auch häufig spontan als Vertretungslehrkraft für einzelne Klassen eingesetzt. Darüber hinaus war ich auf vielen Ausflügen (u.a. historische Stätten wie Hill of Tara, Battle of the Boyne, das Dáil Éireann, die Microsoft Zentrale von Irland, etc.).

### **Aufgaben und Betreuung (1 Bildcollage Schule)**

Wie bereits erwähnt habe ich im Rahmen meines Praktikums verschiedene Aufgaben übernommen, die mir geholfen haben, meine Erfahrungen im Bereich Schule deutlich zu erweitern – und das nicht nur auf sprachlichem Level. Besonders vielen Aufgaben bin ich im sonderpädagogischen bzw. inklusiven Bereich nachgegangen. Ich habe in Einzelunterricht entwicklungsfördernde Übungen, Spiele und Aufgaben mit Schüler\*innen bearbeitet und diese für Pausen aus dem Regelunterricht gezogen. Daneben habe ich Klassenlehrkräfte vertreten und Spielpausen sowie regelmäßigen Deutsch-Unterricht in den letzten Wochen des Schuljahres gegeben. Zudem habe ich extracurriculare Veranstaltungen betreut wie Sportaktivitäten und -meisterschaften sowie Ausflüge. Die Betreuung lief hauptsächlich über die stellvertretende Schulleitung, mit der ich in fast täglichem Kontakt stand. Die Schulleitung aber auch die anderen Lehrkräfte haben sich regelmäßig erkundigt, ob ich Hilfe brauchte, etc. Ich habe in einem sehr wertschätzendem Umfeld gearbeitet, in dem mir viel anvertraut wurde.

### **Konflikte und Lösungswege**

Die Konflikte in meinem Praktikum beschränken sich vornehmlich auf die Vorbereitung des Praktikums. Während des Praktikums bin ich auf keine großen Konflikte gestoßen. Kleinere Konflikte habe ich durch Nachfragen oder eigene Recherchen direkt lösen können und sind deshalb nicht nennenswert (wie z.B. Organisation der Buskarte, etc.) Die Suche nach einer Unterkunft hat mir in meinem letzten Praktikum bereits Probleme bereitet, da ich mir erstens nicht sicher war, in welcher Art von Unterkunft ich leben möchte und zweitens ich keinen Anhaltspunkt hatte, wo ich nach einer Unterkunft suchen soll. Durch viele Gespräche mit

anderen Praktikant\*innen ist mir aufgefallen, dass viele Institutionen nach Rücksprache in Verbindung mit Agenturen, Gastfamilien, o.Ä. stehen, die Unterkünfte für bezahlbare Preise anbieten. Auch wenn das in meinem Fall durch die Schule nicht gegeben war, kann ich sagen, dass es verschiedene Vermittlungswebseiten (wie z.B. Homestay) gibt, die durch eine Anmeldegebühr durchaus vertrauenswürdig wirken. Ich finde es wichtig, sich selber zu reflektieren, in welcher Art von Unterkunft man leben möchte, da nicht jede Unterkunft für jeden gemacht ist. Das Gespräch mit Einheimischen zu suchen (z.B. die Praktikumsinstitution) aber auch Gruppen in sozialen Medien wie Facebook sind bei der Suche nach einer Unterkunft durchaus hilfreich.

### **Alltag und Freizeit**

In der Woche bin ich nach der Schule meinem Studium (u.a. Haus- und Masterarbeit, etc.) und der Erkundung des Ortes sowie alltäglichen Aufgaben nachgegangen. Ich habe durch soziale Medien und durch das Praktikum (s.o.) neue Freunde gefunden. An Wochenenden habe ich (touristische) Trips mit Freunden geplant wie z.B. nach Dublin (30-45 Min von Ashbourne entfernt) Belfast, Galway, Howth, Bray, etc.), um Museen, Sehenswürdigkeiten und „Naturwunder“ zu besichtigen. Ich hatte das Glück, dass eine Kommilitonin von mir zur gleichen Zeit wie ich ein Auslandspraktikum in Irland absolviert hat. So konnten wir uns regelmäßig austauschen und treffen.

### **Evaluation**

Insgesamt bin ich sehr zufrieden mit meinem Auslandspraktikum und mit der Erfahrung, für eine gewisse Zeit in Irland gelebt zu haben. Zu meinen besten Erfahrungen zählt zum einen der zwischenmenschliche Umgang. Ich bin der Meinung, dass ich fast ausschließlich sehr freundlichen, herzlichen und hilfsbereiten Menschen begegnet bin. Zudem war ich fasziniert von der Natur Irlands und bin sehr froh, viele Naturwunder (u.a. Giant's Causeway in Nordirland, Cliffs of Moher, Howth, etc.) gesehen zu haben. Damit verbunden ist auch die überaus gute Qualität der lokalen Lebensmittel. Zu meinen schlechten Erfahrungen zähle ich die ersten Schritte bei der Vorbereitung und die Herausforderungen wie die Sprachbarrieren, alleine zu sein und neuen Aufgaben nachzugehen. Allerdings habe ich diese durchaus bewältigen können. Zudem ist zu beachten, dass Irland durchaus teurer als Deutschland ist. Dies betrifft nur indirekt Lebensmittel, aber Wohnkosten und das Ausgehen (Restaurants, etc.).

